Wf 348

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-39100-p0001-6

32, 58

Ge

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-39100-p0002-1

89. 58

W/
348

URNULA LACHRIMARUM
Oder
Trähnen-Gefäß
In welches
Deß Durchlauchtigsten Hochgebornen Fürsten
und Herrn /
HERRN
Friederich Wilhelms
Hertzogs zu Sachsen Gülich / Cleve
und Berck / etc.
Wie auch
Der Durchlauchtigsten Hochgebornen Fürstin
und Frauen /
Frauen Magdalenen Sibyllen /
Geborner aus Churfürstlichen Stamm und vermählter Prin
ceßin zu Sachsen / Jülich / Cleve und Bergk / etc.
Bey Fürstlicher Beerdigung
Ihrer Fürstl. Fürstl. Durchl. Durchl. Hertzgeliebsten
ältesten PRINTZENS
Des Weiland auch Durchlauchtigen Hochgebor-
nen Fürsten und Herrn /
Hr. CHRISTIANI
Hertzogs zu Sachsen / Gülich / Cleve und Bergk ect.
Lobseligsten andencken /
Hertzschmertzlich /
Auch
Aus unterthänigster treu-höchstbetriebte und mitleidende
Zehren
Gesamlet / und den 22. Julii Anno 1663. dem Hoch Seel. Printzen
zu unterthänigsten Ehren in dero Fürstl. Schlaff Cämmerlein
gesetzet worden /
Von
Joachimus Jeschken /

Druckts Johann Bernhard Bauerfincke.

BIBLIOTHECA PONICKAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE (SAALE)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-39100-p0004-2

Printz Christian der hat die Ehren Cron erlanget/
Damit Er in dem Himmels prangt/

ISt nicht das gantze Land bedacht
Daß ein solch Denckmahl werde bracht
Wie unsers Printzen Tugend
Die in so zarter Jugend
Von JHM herfür geleuchtet
Durch Thränen werd' erfeuchtet
Biß Sie erlange das löbliche Wachsen
Der längst gekröhnten berühmten Sachsen
wird nicht dem tapffern Rom/ Rõ dem kein Land vergleicht
an Witz fast werden mag/ daß keinem Volcke weicht:
Wird diesem Volck sag ich nicht rühmlich nach geschrieben
Daß Ihrer Helden LOB auch dardurch sey beklieben
Wann Sie der Todten THAT in Stein und Ertzt geetzt/
Und also aller Welt ein EHR-DENCKMAHL gesetzt.
WER wolte mich denn nun/ mich der ich Höchst-verpflichtet
Den Wurtzeln dieses Zweigs/ der ietzt die Sinne richtet
Dem grossen HELDEN-FURST zwar kleine von Gestalt
Doch groß von Gottes-FURCHT und an Verstande alt:
WER wolte sage Ich WER wolte mich verdencken:
Wann ich gleich Jenem Volck Die Sinne könte lencken
Dergleichen ANDENCKS-MAHL zu stellen an das Liecht
Daß mir und andern mehr bey diesem Werck gebricht
Diß ist O Werther Printz was wird ans Grab gesetzet/
Von mir; zwar nicht in Stein auch kein Mettall geetzet/
Es ist ein Thränen-Krug der nimbt begierig auff
Was unterthäniglich vergeust der gantze Hauff:
Und dieses nicht allein/ die Vater-Mutter Hertzen
Die giessen mildiglich mit wermuth bitter schmertzen
In diesen KRUG hienein
Damit stets bleib befeuchtet
Das Tugend-Licht und Schein
aus Ihrem Printz geleuchtet:
Biß ER erlange das Löbliche Wachsen
Der längst gekrönten berühmten Sachsen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-39100-p0006-4

ULB Halle
004 969 065
3

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-39100-p0007-9

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-39100-p0008-5

Printz Christian der hat die Ehren
Damit Er in dem Zeit des blauen
Himmels prangt/ Ehren

Ist nicht das gantze Land bedacht
Daß ein solch Denckmahl werde bracht
Wie unsers Printzen Tugend
Die in so zarter Jugend
Von IHM herfür geleuchtet
Durch
Biß Sie
Der längst
wird nicht dem t
an Witz fast wer
Wird diesem Vol
Daß Ihrer Held
Wann Sie der To
Und also aller Welt
WER wolte mich der
Den Wurtzeln dies
Dem grossen HELD
Doch groß von Gott
WER wolte sage
Wann ich gleich Je
Dergleichen ANDE
Daß mir und and
Diß ist O Wert
Von mir; zwar n
Es ist ein Thrä
Was unterthä
Und dieses nich
Die giessen mi
In di
Dam
Das
aus
Biß ER
Der längst

t:
ben
eben
gesetzt /
gesetzt.
rpflichtet
ne richtet
n Gestalt
stande alt:
rdencken:
elencken
as Liecht
ebricht
gesetzet /
etzet /
auff
ff:
n
n.